

Nachbarschaftsregion: Menschen. Mobilität. Möglichkeiten.

Gemeinsam Daseinsvorsorge, Zusammenleben und Vernetzung in der Region weiterentwickeln

Dokumentation zur Nachbarschaftswerkstatt „Trittsteine“

Impressionen





Ausgangspunkt der regionalen Nachbarschaftswerkstatt

Um was geht es?

Den Weg zu einem engagierten regionalen Nachbarschaftsnetzwerk gemeinsam entdecken und gestalten!

Synergiepotenziale vor Ort und mit den Nachbar:innen entdecken

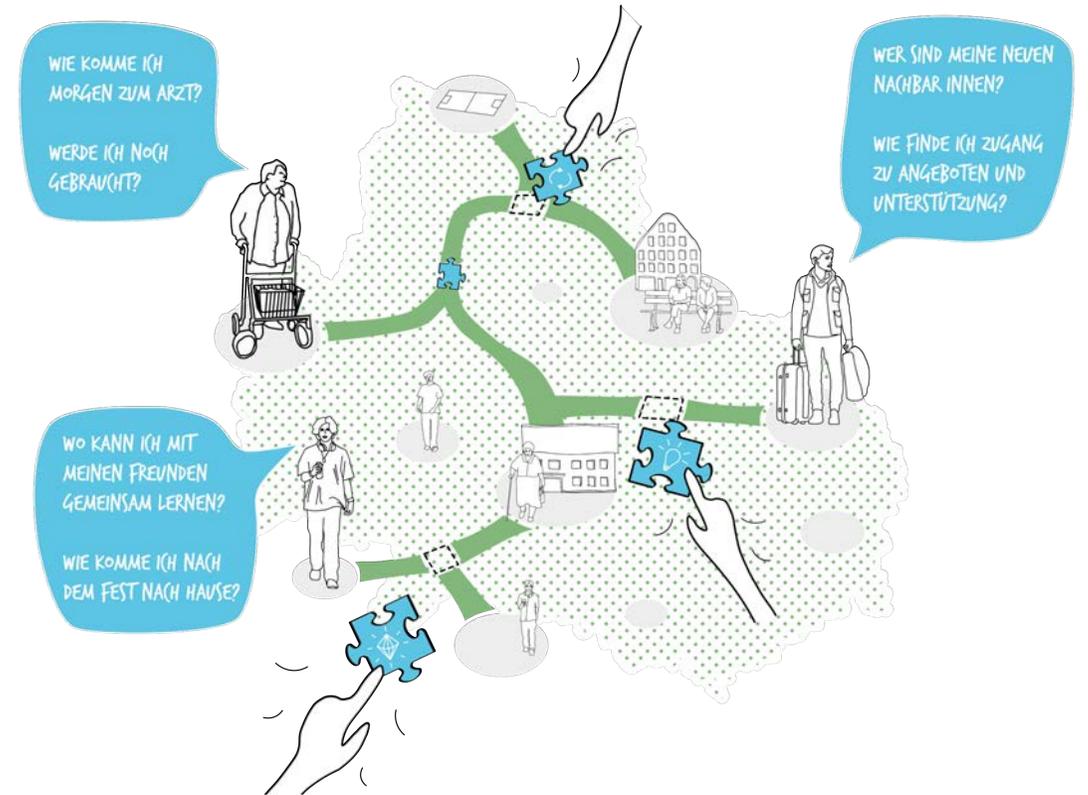
– vom Dorf über die Stadt bis zum Flughafen

Neue Perspektiven auf die eigene Region entwickeln

Ideen für mehr **Lebensqualität** und **Zusammenarbeit im Dorf und im Quartier** sammeln

Ansätze für **regionale Vernetzung** und **nachhaltige Mobilität** gestalten und umsetzen

Eine **neue Kultur der (Verwaltungs-)Zusammenarbeit** schaffen.



Um was geht es?

Bedürfnisse in der lokalen und regionalen Nachbarschaft...

1 Informiert sein, sich sicher fühlen



- Jeder Mensch hat das Bedürfnis, sich im Wohnumfeld sicher zu fühlen.
- Sicherheit ist vor allem ein subjektives Gefühl, das von den individuellen Lebenserfahrungen, der sozialen und baulichen Umgebung sowie den Möglichkeiten, sich mit der näheren Umgebung vertraut zu machen, abhängt.
- Menschen möchten informiert sein und bleiben.
- Das persönliche Sicherheitsgefühl kann auch über den Zugang zu analogen und digitalen Informationsquellen über das Wohn- und Lebensumfeld gestärkt werden.

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

2 Versorgt und ausgestattet sein



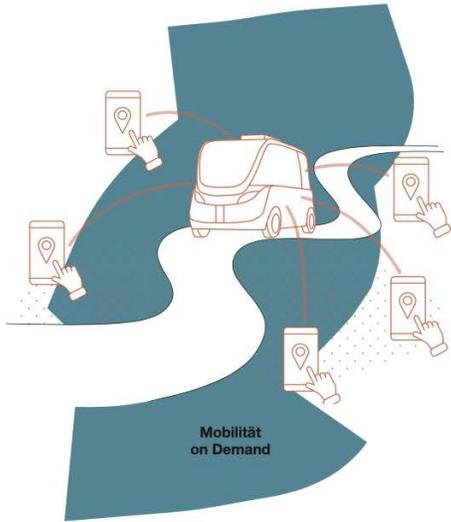
- Alle Menschen in der Region können sich so lange wie möglich selbstständig versorgen.
- Über spontane Begegnungen auf dem Dorfplatz, dem Frisörbesuch oder dem alltäglichen Einkauf können sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.
- Eine gute Versorgung der Region und ihrer Gemeinden mit bspw. Dienstleistungen, Einzelhandel und öffentlichen Räumen ist hierzu wichtig, damit dieses grundlegende Bedürfnis erfüllt werden kann.

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

Um was geht es?

Bedürfnisse in der lokalen und regionalen Nachbarschaft...

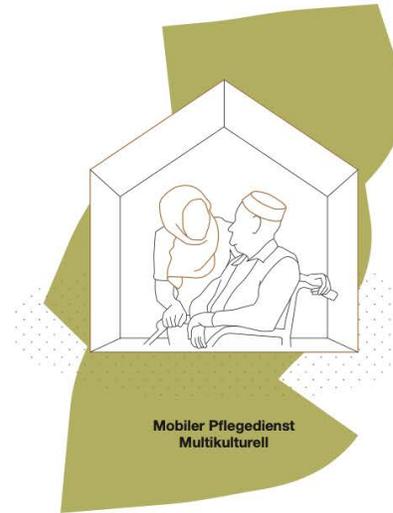
3 Mobil und angebunden sein



- Ob der Weg zur Arbeit, zum Supermarkt, zu Restaurants, zum Arzttermin oder zu Freunden – die Menschen in der Region haben die Möglichkeit, sich einfach fortzubewegen und mit anderen Orten verbunden zu sein.
- Zur Fortbewegung können sie auf unterschiedliche Transportmittel (z.B. Bus, Fahrrad, Gehwege) zurückgreifen, die smart miteinander vernetzt sind. Auch ein leichter Wechsel zwischen den Transportmitteln ist möglich.

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

4 Unterstützt sein, gepflegt werden



- Menschen haben in der Region und an ihren Wohnorten Zugang zu physischer und seelischer Begleitung in ihrem Alltag. Sie sollen in allen Altersgruppen und Lebenslagen Hilfe bekommen können.
- Ziel ist es, allen Menschen der Region ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld zu ermöglichen.
- Es bedeutet, dass den Leuten Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, damit sie gesund bleiben können und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können..

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

Um was geht es?

Bedürfnisse in der lokalen und regionalen Nachbarschaft...

5 Vernetzt und eingebunden sein



- Menschen in der Region und ihrer Nachbarschaft haben die Möglichkeit, bei verschiedenen Aktivitäten mitzumachen und sich an der Gesellschaft zu beteiligen.
- Dafür brauchen wir Angebote, die die Vielfalt der Menschen vor Ort berücksichtigen. Alle sollen die Chance haben, sich einzubringen.
- Hierzu müssen entsprechende (Unterstützungs-) Angebote bereitgestellt werden, damit jeder Mensch das machen kann, was für ihn sinn- und bedürfnisstiftend ist.

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

6 Sich befähigen und entwickeln



- Menschen können über Bildungs- und Unterstützungsangebote in der Region und ihrem Wohnort lernen und als Person wachsen.
- Das Recht auf Bildung und der einfache Zugang zu Bildungsangeboten soll allen zu Teil werden.
- Je nach Alter, sozialer Stellung und Persönlichkeit können sich dabei die genauen Bedürfnisse unterscheiden.

Quelle: Förster et al. (2023): Quartier4. Impulse für eine bedürfnisgerechte Quartiersgestaltung.

Um wen geht es?

... aus der Perspektive unterschiedlicher Zielgruppen erfassen.

Jugend



Junge Menschen stehen heute vor **vielfältigen Herausforderungen**. Die Jugendstudie 2024 zeigt z.B. auf, dass sie unter **zunehmenden Druck** leiden, in der Schule und im Berufsleben erfolgreich sein zu müssen. Vor diesem Hintergrund haben Jugendliche aus privilegierteren Haushalten oft bessere Bildungs- und Karrierechancen, was **soziale Ungleichheit** verstärkt. Zusätzlich verstärken globale Krisen die Unsicherheit über ihre Zukunft. Zeitgleich verfügen junge Menschen über ein großes Potenzial an **Engagement, Kreativität und Innovationsgeist** und sind auf der Suche ihre **Persönlichkeit und Talente zu entfalten**. Ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen, bietet die Grundlage eine **zukunftsfähige Gesellschaft** zu gestalten.

Um wen geht es?

... aus der Perspektive unterschiedlicher Zielgruppen erfassen.

Senior:innen



Im Jahr 2034 werden in der **Nachbarschaftsregion** etwa **ein Drittel der Bevölkerung 60 Jahre und älter** sein. In dieser Lebensphase kann sich z.B. der räumliche **Aktionsradius** von Menschen **einschränken**. Gleichzeitig streben Senior:innen wie auch hochbetagte Menschen nach einer **hohen Lebensqualität** und **selbstbestimmtem Handeln**. Vor diesem Hintergrund müssen regionale und lokale Strukturen so vorbereitet werden, dass sie den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen.

So gilt es z.B. **Wege zu Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten** so zu gestalten, dass sie für ältere Menschen leicht erreichbar sind, deren **Unabhängigkeit unterstützen** und **soziale Kontakte** ermöglichen.

Um wen geht es?

... aus der Perspektive unterschiedlicher Zielgruppen erfassen.

Menschen, die in die Region zuziehen



Die Nachbarschaftsregion und ist ein **wichtiger Wohn- und Arbeitsstandort, der viele Personen in die Region zieht.**

Diese Menschen spielen als **potenzielle Arbeitskräfte** eine wichtige Rolle für die Förderung von Wachstum und Innovation. Darüber hinaus bringen sie **neue Perspektiven** auf die Region mit und bereichern mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen die **Vielfalt** am neuen Wohnort. Zeitgleich haben sie z.B. das **Bedürfnis nach Orientierung** und **sozialen Beziehungen** am neuen Lebensort. Beides sind wichtige Aspekte für das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität vor Ort.

Um wen geht es?

Teilnehmende Vertreter:innen der Zielgruppen an der regionalen Nachbarschaftswerkstatt

35 Teilnehmende aus der Region!

- Jugendvertretungen
- Öffentliche Verwaltung
- Bildungseinrichtungen
- Vereine
- Gemeinnützige Einrichtungen/Wohlfahrtsverbände
- Start-Up
- Kreative
- Forschung

Darüber hinaus waren Vertreter:innen der Projektgruppe „Ideenwerkstatt IBA“ des Nachbarschaftsbeirats Flughafen München anwesend.

Erkenntnisse aus dem Bedürfnis-Check

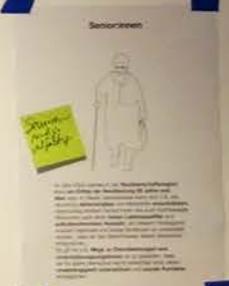
Bedürfnis-Check!

	Informiert sein, sich sicher fühlen	Mobil und angebunden sein	Unterstützt sein, gepflegt werden	Vernetzt und eingebunden sein	Sich befähigen und entwickeln
Jugend	<p>Handwritten notes on 'Informiert sein, sich sicher fühlen' for youth.</p>	<p>Handwritten notes on 'Mobil und angebunden sein' for youth.</p>	<p>Handwritten notes on 'Unterstützt sein, gepflegt werden' for youth.</p>	<p>Handwritten notes on 'Vernetzt und eingebunden sein' for youth.</p>	<p>Handwritten notes on 'Sich befähigen und entwickeln' for youth.</p>
Senior:innen	<p>Handwritten notes on 'Informiert sein, sich sicher fühlen' for seniors.</p>	<p>Handwritten notes on 'Mobil und angebunden sein' for seniors.</p>	<p>Handwritten notes on 'Unterstützt sein, gepflegt werden' for seniors.</p>	<p>Handwritten notes on 'Vernetzt und eingebunden sein' for seniors.</p>	<p>Handwritten notes on 'Sich befähigen und entwickeln' for seniors.</p>
Menschen, die in der Region zuziehen	<p>Handwritten notes on 'Informiert sein, sich sicher fühlen' for newcomers.</p>	<p>Handwritten notes on 'Mobil und angebunden sein' for newcomers.</p>	<p>Handwritten notes on 'Unterstützt sein, gepflegt werden' for newcomers.</p>	<p>Handwritten notes on 'Vernetzt und eingebunden sein' for newcomers.</p>	<p>Handwritten notes on 'Sich befähigen und entwickeln' for newcomers.</p>

Ihre Aufgabe
Ein Paket für die Nachbarschaftspflege schreiben!
Übersetzen Sie Gedanken in 50-zeilige Gedichtreihen. Bedenken Sie: Angereicherter Text ist leichter zu lesen. Gedichte sind eine tolle Möglichkeit, um sich zu verbinden.

Praxisaufgabe Nachbarschaftspflege
1. Angenommen Sie sind in der Region zuziehen.
2. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.
3. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.
4. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.

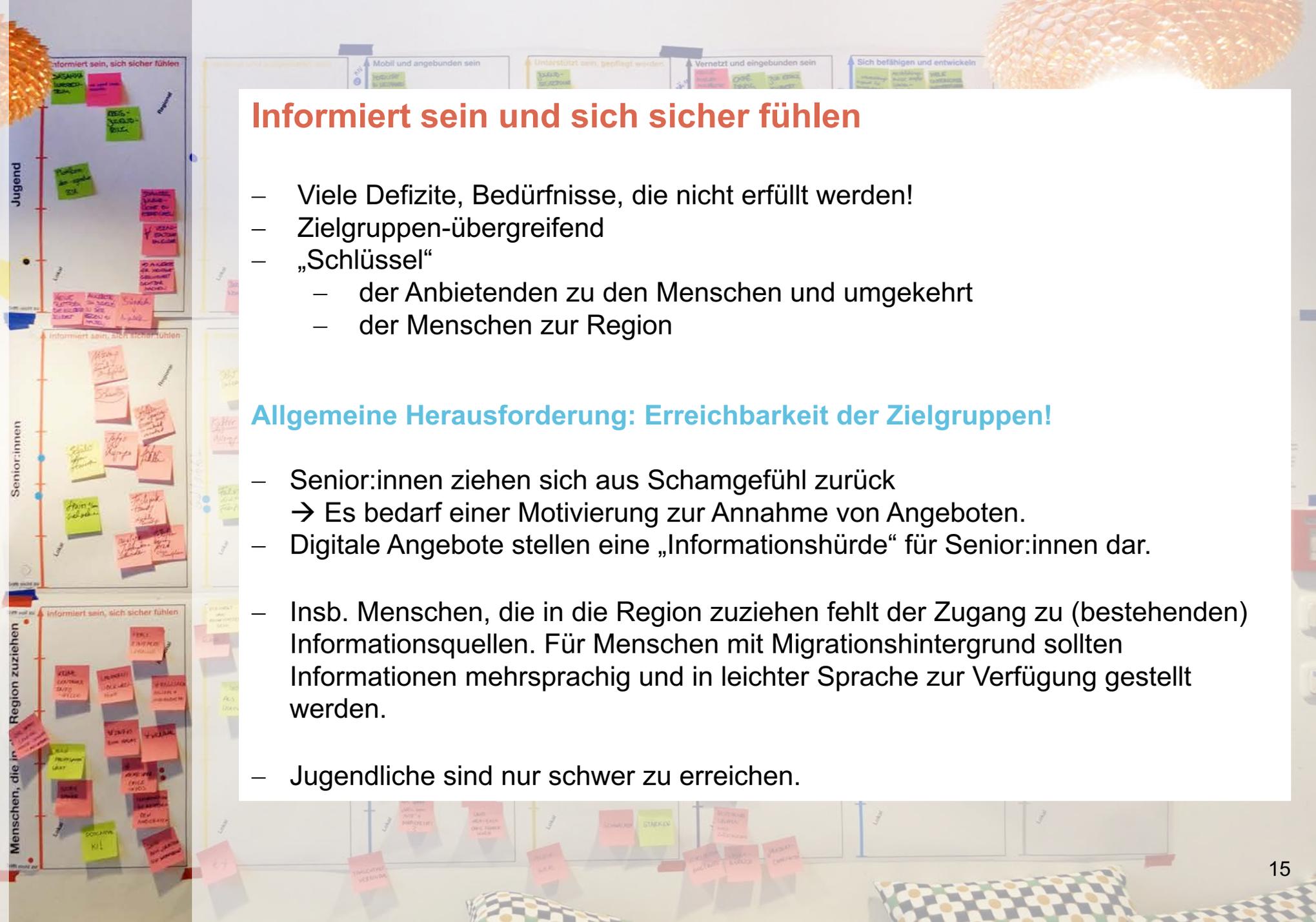
Praxisaufgabe Nachbarschaftspflege
1. Angenommen Sie sind in der Region zuziehen.
2. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.
3. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.
4. Sie sind ein Nachbar:in der Region zuziehenden.



Handwritten notes on the right wall, including a small red box and a white box.

1 Informiert sein, sich sicher fühlen

Bedürfnis-Check!



Informiert sein und sich sicher fühlen

- Viele Defizite, Bedürfnisse, die nicht erfüllt werden!
- Zielgruppen-übergreifend
- „Schlüssel“
 - der Anbietenden zu den Menschen und umgekehrt
 - der Menschen zur Region

Allgemeine Herausforderung: Erreichbarkeit der Zielgruppen!

- Senior:innen ziehen sich aus Schamgefühl zurück
→ Es bedarf einer Motivierung zur Annahme von Angeboten.
- Digitale Angebote stellen eine „Informationshürde“ für Senior:innen dar.
- Insb. Menschen, die in die Region zuziehen fehlt der Zugang zu (bestehenden) Informationsquellen. Für Menschen mit Migrationshintergrund sollten Informationen mehrsprachig und in leichter Sprache zur Verfügung gestellt werden.
- Jugendliche sind nur schwer zu erreichen.

2 Versorgt und ausgestattet sein

Bedürfnis-Check!

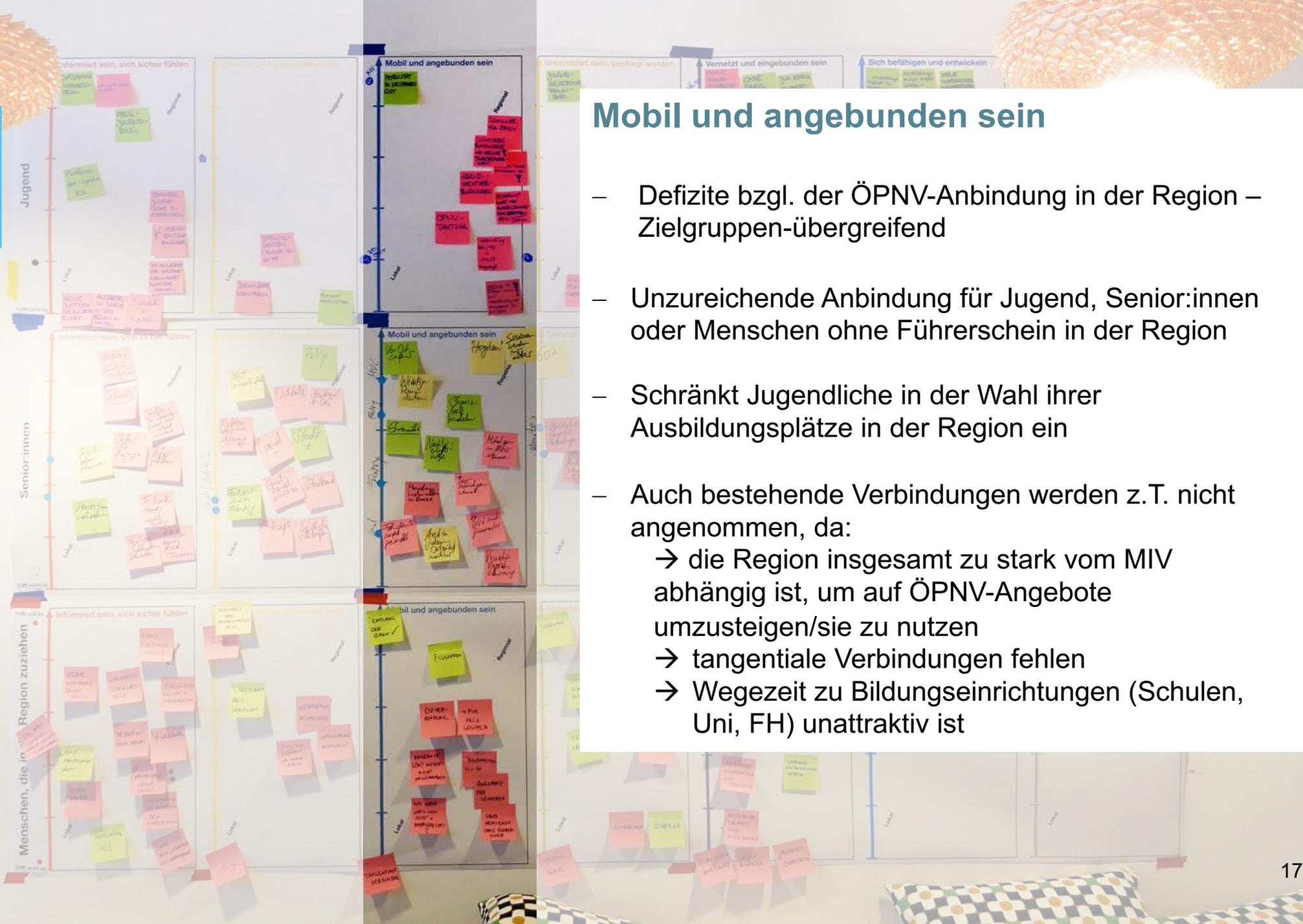
Versorgt und ausgestattet sein

- Die Nachbarschaftsregion bietet vielfältige Angebote für Kinder und Familien! – es fehlt jedoch an Freizeitangeboten für junge Erwachsene.
- Versorgungsmöglichkeiten nach 20.00 Uhr werden von Jugendlichen nachgefragt.
- Es fehlt an Raum für Subkulturen, wie etwa kleinere Musikbands.

The wall display is a grid-based needs assessment tool. It is organized into three rows representing different target groups: 'Jugend' (Youth), 'Senior:innen' (Seniors), and 'Menschen, die in der Region zuziehen' (People moving to the region). Each row is further divided into six columns representing different needs categories: 'Informiert sein, sich sicher fühlen', 'Mobil und angebunden sein', 'Unterstützt sein, gepflegt werden', 'Vernetzt und eingebunden sein', and 'Sich befähigen und entwickeln'. The grid is filled with numerous colorful sticky notes, each containing handwritten text in German. Some notes mention specific needs like 'WILLIGKEIT' (affordability), 'KLEINER RAUM' (small space), and 'FREIZEITANGEBOTE' (leisure activities). To the left of the grid, there are printed documents, including one titled 'Ihre Aufgabe' and another titled 'Projektziele, Bedürfnisse und Anforderungen'. The background of the wall is light-colored, and there are some decorative elements like a large orange textured sphere in the top right corner.

3 Mobil und angebunden sein

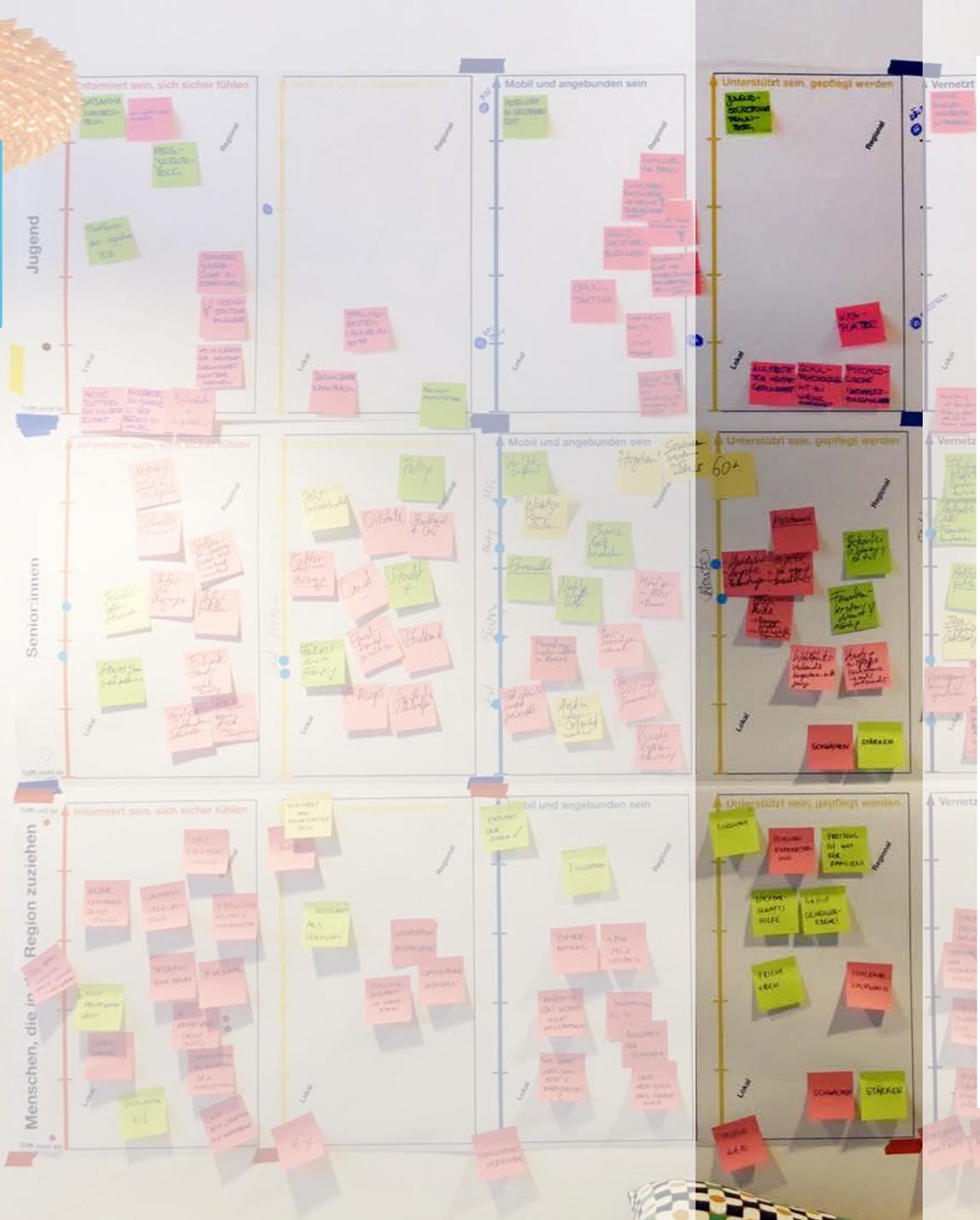
Bedürfnis-Check!



- ## Mobil und angebunden sein
- Defizite bzgl. der ÖPNV-Anbindung in der Region – Zielgruppen-übergreifend
 - Unzureichende Anbindung für Jugend, Senior:innen oder Menschen ohne Führerschein in der Region
 - Schränkt Jugendliche in der Wahl ihrer Ausbildungsplätze in der Region ein
 - Auch bestehende Verbindungen werden z.T. nicht angenommen, da:
 - die Region insgesamt zu stark vom MIV abhängig ist, um auf ÖPNV-Angebote umzusteigen/sie zu nutzen
 - tangentielle Verbindungen fehlen
 - Wegezeit zu Bildungseinrichtungen (Schulen, Uni, FH) unattraktiv ist

4 Unterstützt sein, gepflegt werden

Bedürfnis-Check!



Unterstützt sein, gepflegt werden

- Insb. Bedürfnisse von Jugendlichen und Senior:innen werden nicht erfüllt.
- Fehlende:
 - Plätze für Kinderbetreuung
 - Psychologische Unterstützungsangebote für Jugendliche / Angebote zur Stärkung der mentalen Gesundheit
 - Bezahlbare Pflegeangebote für alle Einkommenschichten

Herausforderungen für den Ausbau der Angebote:

- Fehlende Fachkräfte
- Vernetzung im Pflegebereich kann Konkurrenzdenken hervorrufen → mehr miteinander notwendig!
- Organisation der Kooperation unter den Wohlfahrtsverbänden

Bedürfnis-Check!

Vernetzt und eingebunden sein

- Angebote überwiegend vorhanden, jedoch Defizite bzgl. des Zugangs.
- Bestehende Gruppen sind oder wirken für **Menschen, die in die Region zuziehen**, geschlossen.
 - Sie lösen ein Gefühl fehlender Zugehörigkeit und Identität aus.
 - Es fehlt an „freien“ und niederschweligen Angeboten außerhalb des Vereinslebens – nachgefragt werden unverbindliche Angebote (mit „Projekt-Charakter“), die ein „Reinschnuppern“ ermöglichen.
- Es fehlt an Raum für Subkulturen, wie etwa kleinere Bands.
- Es fehlt darüber hinaus an Freizeitangeboten für junge Erwachsene.
- Die Nachbarschaftsregion bietet vielfältige Angebote für Kinder und Familien!

Bedürfnis-Check!

Sich befähigen und entwickeln

- Zielgruppen-übergreifend gibt es viele Angebote in der Region!
- Die Nachbarschaftsregion zeichnet sich durch ein vielfältiges Bildungsangebot aus:
 - Volkshochschulen
 - Bildungswerke → Chance zur außerschulischen Weiterbildung
 - TUM School of Life Science der Technischen Universität München
 - Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
 - Berufsfachschule für Pflege Klinikum Freising
 - Hohes Angebot an weiterführenden Schulen
 - Netzwerk Schule Wirtschaft
 - Ausbildungsmessen
 - Schafhof Freising → Weiterbildungsangebote für Erwachsene und Schulklassen

Wohnen

- Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum wird über alle Zielgruppen hinweg nicht gedeckt.
 - Menschen, die in die Region zuziehen, sind auf der Suche nach bezahlbarem und vielfältigem Wohnraum – abhängig nach Lebenslagen.
 - Attraktivität regionaler Ausbildungsplätze hängt auch mit der Verfügbarkeit von nahe gelegenen Wohnraum zusammen.
 - Senior:innen wünschen sich, auch im hohen Alter in ihrem bekannten Wohnquartier bleiben zu können.

Bedürfnis-Check!

Das haben wir auch gehört

Plätze der
Begegnung
weiter ausbauen

Offenes Haus der
Begegnung
Begegnung für
ländliche Räume

Freiräume als
offene
Kommunikations-
räume gestalten

Junge Menschen zu
Wort kommen
lassen

Relevante Akteure
verbinden
(Wirtschaft, Soziales
+ ÖPNV)

Wohnraum als
„verbindendes Element“
zwischen den
Zielgruppen

Außerschulische
Bildung /
Sozialkompetenz
entwickeln

Hilfe zur Mobilität

„kritische Masse“ für
Mobilität
sicherstellen

Kirchliche Gemeinden
und Verbände sind
Kooperationspartner

Das bietet die Region schon heute zur Bedürfniserfüllung



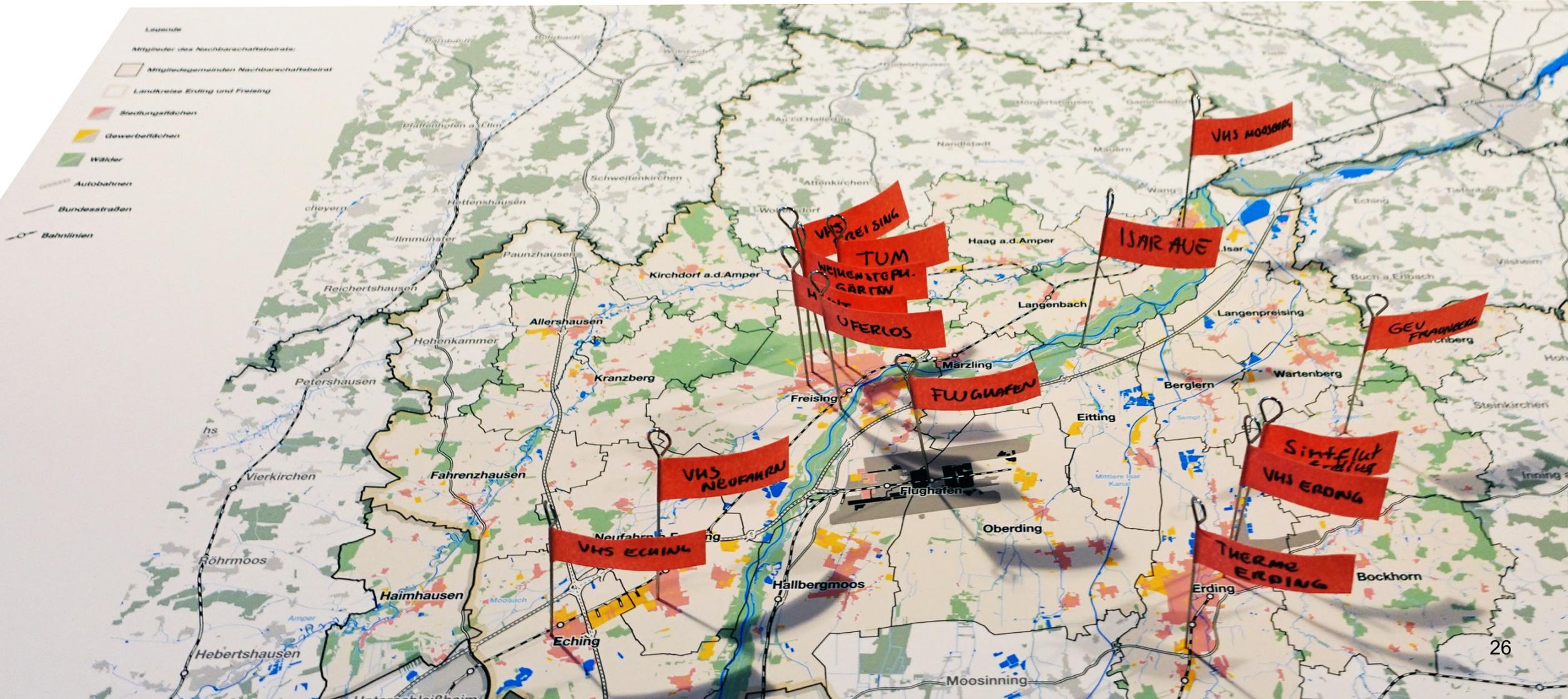
Leuchttürme in der Region

Senior:innen



Leuchttürme in der Region

Menschen, die in die Region zuziehen



Das bietet die Region schon heute

Die Nachbarschaftsregion lebt das Ehrenamt und die Gemeinschaft

- Die Nachbarschaftsregion wird gestärkt durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement und Gemeinschaften, wie z.B.:
 - Gemeindeentwicklungsverein Fraunberg
 - Nachbarschaftshilfen auf Gemeinde-Ebene
 - Frieda & Ben Seniorennetzwerk e.V.
 - Vielfältiges Vereinsleben
 - Migrant:innen Communities
 - Café Übrig
 - Haus der Begegnung Erding

1 Informiert sein, sich sicher fühlen

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Informationsangebote in der Region

Senior:innen

Jugend

Menschen, die in die Region zuziehen

Zielgruppenübergreifend

- Informationen für Kinder und Jugend (KJR-Erding)
- Homepage + Newsletter (JUZ Neufahrn)
- Runde Tische der Kinderbeteiligung (JUZ)
- Jugendinformationsbüro Freising
- Aufsuchende Jugendarbeit (JUZ MoJa)

- Vernetzung im Bereich Migration (Stadt Freising)
- Informationen bekommen und vermitteln (Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.)

- Informationsveranstaltungen zu diversen Themen (vhs)
 - Führungen in der Region → die Region erlebbar machen (vhs)
 - Informationen/Vorträge zu Umweltthemen (HSWT)
 - Gartenführungen (HSWT)
- Know-how und Expertise für den Aufbau einer Informationsplattform ist in der Region vorhanden

2 Versorgt und ausgestattet sein

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Versorgungsangebote in der Region

Senior:innen

Jugend

Menschen, die in die Region zuziehen

Zielgruppenübergreifend

- Hilfe für Senior:innen von Studierenden als Gegenleistung für Wohnraum (HSWT)
- Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche + junge Erwachsene (KJR Erding)
- JUZ Spielbusprogramm „Brummi“

- Hilfe für Senior:innen von Studierenden als Gegenleistung für Wohnraum (HSWT)

- Spielefestival für alle Generationen in Erding

Ausbaufähig!

3 Mobil und angebunden sein

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Angebunden sein in der Region

Senior:innen

Jugend

Menschen, die in die
Region zuziehen

Zielgruppenübergreifend

- Wir kommen zu euch (KJR-ED)

Angebotslücke!

**Deren Verbesserung liegt jedoch nicht
im Einflussbereich der Akteure**

4 Unterstützt sein, gepflegt werden

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Unterstützungsangebote in der Region

Senior:innen

- Hilfe für Senior:innen von Studierenden als Gegenleistung für Wohnraum (HSWT)
- Soziale Dienste wie Essen auf Rädern, Hausnotruf
- Tagespflege für Senior:innen (ab 01.09.24)
- Pflegekrisendienst

Jugend

- Beratungsangebote und Vermittlung (KJR Erding)

Menschen, die in die Region zuziehen

Zielgruppenübergreifend

- Nachbarschaftshilfen
- Helferportal (Dein Nachbar e.V.)
- (Sozial-)Forschung HAW Landshut

Ausbaufähig!

5 Vernetzt und eingebunden sein

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Vernetzungsangebote in der Region

Senior:innen

- Tanztee für 60+
- Angebote der Kirchen

Jugend

- Jugendzentren
- Live-Bühne + Jugendcafé
JUZ Vis-a-vis
- Abenteuerspielplatz
Seballdhaus
- Vernetzungstreffen (KJR
Erding)
- Projekte zwischen Schulen
und Hochschulen
organisieren (HSWT)

Menschen, die in die Region zuziehen

- Projekte (Migration +
Infrastruktur), um Stadt mit
der Hochschule zu
vernetzen

Zielgruppenübergreifend

- Hilfe von Mensch zu
Mensch e.V. als
Vernetzungsplattform
- Kirchliche Gemeinden und
Verbände als
Kooperationspartner
- vhs als Ort der Begegnung
- Schafhof als Ort der
Begegnung
- Nachbarschaftscontainer
(Stadt Erding)
- Zukunftsquartier
Bahnhofsareal Freising
- Mehrgenerationenwohnen
- Gemeinsame
Veranstaltungen zwischen
Stadt und HWST
organisieren
- KBW Erding → Menschen
mit gleichen Interessen
kennenlernen

6 Sich befähigen und entwickeln

Ihre Beiträge zur regionalen Nachbarschaft! Befähigungsangebote in der Region

Senior:innen

- Aufsuchende Weiterbildung → „digitale Teilhabe“ (vhs)
- Bildungsangebote im Alter (KBW ED)

Jugend

- JUZ Tonstudio
- JUZ Ferienprogramm
- JUZ Skater-Actionhalle Tollhaus
- Schulische Unterstützung → in die Ausbildung bringen (JUZ Neufahrn)
- Weiterbildung über die Schule hinaus (KBW Erding)
- Workshops/Schulungen im Bereich Jugendarbeit (KJR Erding)

Menschen, die in die Region zuziehen

- Integrationskurse, Deutsch-Kurse (vhs)

Zielgruppenübergreifend

- Bezahlbare Weiterbildungsangebote für alle Altersgruppen (vhs)
- Bildungsmobilitäten (ERASMUS +, vhs, Landkreis Erding)
- Sport-Schnupperangebote (TUS/FCS)
- Wissenswerte Angebote für junge Familien (KBW Erding)

Reflexion der Nachbarschaftswerkstatt Trittsteine

Reflexion der Nachbarschaftswerkstatt Trittsteine

Das ist uns bereits gelungen

- Verständnis für die Bedürfnisse der Zielgruppen Senior:innen, Jugend und Menschen, die in die Region zuziehen geschärft und Folgen fehlender Bedürfniserfüllung reflektiert
- Zentrale Anliegen der Daseinsvorsorge in der Region gesammelt
- Das vorhandene große Engagement wie auch die vielfältigen bestehenden Angebote in der Region kennengelernt
- Potenziale des Zusammenwirkens innerhalb der Region erkannt
- Austausch regionaler Akteure initiiert

Wenig

Wenig

Wenig

Zukunft

Lücken
fülle

Personen-
spezifisch

Wenig
Lohn mit
das = mit
weniger
weniger

Wenig
Zeit

Personen
spezifisch

Wit viel
aufeinander
aufpassen



Reflexion der Nachbarschaftswerkstatt Trittsteine

Auf dem Weg zu einem engagierten regionalen Nachbarschaftsnetzwerk wollen wir gemeinsam mit Ihnen an folgenden Themen weiterarbeiten:

Neue Perspektiven auf die eigene Region entwickeln

- Regionale Identität und WIR-Gefühl stärken (Kampagne)
- Sichtbare Anlaufstellen vor Ort schaffen

Synergien schaffen

- Zugang zu / Vermittlung von Angeboten in der Region vereinfachen
- Bündelung von Angeboten
- Begegnungsräume zwischen Akteuren schaffen / vermitteln

Eine neue Kultur der (Verwaltungs-) Zusammenarbeit schaffen

- Regionale Identität und WIR-Gefühl stärken (Veranstaltungen)
- Räume zur Verfügung stellen / vermitteln
- Angebotslücken gemeinsam schließen

Reflexion der Nachbarschaftswerkstatt Trittsteine

Auf dem Weg zu einem engagierten regionalen Nachbarschaftsnetzwerk wollen wir gemeinsam mit Ihnen an folgenden Themen weiterarbeiten:

Ansätze für eine regionale Vernetzung und nachhaltige Mobilität gestalten und umsetzen

- Etablierte Akteure unterstützen und vernetzen
- Begegnungsräume für Akteure schaffen

- Angebote erreichbar machen
- Menschen mobil machen / halten
 - Angebote vor Ort unterstützen = kurze Wege
 - Verbesserung der Erreichbarkeit spezialisierter Angebote in der Region = ToGo-Angebote, Shuttle-Services

Mehr Lebensqualität und Zusammenarbeit in der Region fördern

- Menschen mit Angeboten niederschwellig ansprechen und erreichen
- Menschen zum Mitmachen qualifizieren: als Engagierte / Ehrenamtliche, als Fachkräfte